



AKADEMIE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN



NETZWERK
REGIONALE ENERGIE M-V



MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT,
UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ
MECKLENBURG-VORPOMMERN



THÜNEN-INSTITUT
FÜR REGIONALENTWICKLUNG



STÄDTE- UND GEMEINDETAG
MECKLENBURG-VORPOMMERN



LANDGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH



BIOENERGIEREGION
MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE



INSTITUT FÜR ANGEWANDTES
STOFFSTROMMANAGEMENT



BIOENERGIEREGION
RÜGEN



GENOPORTAL
GENOSSENSCHAFTSVERBAND

Netzwerk regionale Energie MV
Runder Tisch der Ingenieure

Ingenieurbüros für Bioenergiedörfer im Verein *Netzwerk Regionale Energie M-V*

Regeln der beteiligten Ingenieurbüros

Stand: 25.03.2011

Vorbemerkung

Die Initiative der Ingenieurbüros wurde im Rahmen des Coachings der Bioenergiedörfer in M-V von der Akademie für Nachhaltige Entwicklung M-V initiiert. Die in dieser Initiative zusammengeschlossenen beratenden Unternehmen verpflichten sich der Unterstützung der Idee und des Konzeptes der „Bioenergiedörfer M-V“.

Für die Gemeinden erschließt sich durch die Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro dieser Initiative eine Reihe von Vorteilen. Dazu gehört insbesondere deren Unabhängigkeit: Anders als Hersteller bestimmter EE-Anlagen vertreten die hier zusammengeschlossenen Unternehmen keine eigenen, über die Beratungsleistung hinausgehenden Verkaufsinteressen. Darüber hinaus verpflichten sich die Unternehmen auf einen hohen Qualitätsstandard, der nicht nur im internen Qualitätswettbewerb, sondern auch durch einen ständigen fachlichen Austausch der Unternehmen untereinander gewährleistet werden soll. So können dort vorhandene Kenntnisse der regionalen und lokalen Gegebenheiten, aber ggf. auch Erfahrungen aus früheren Machbarkeitsstudien und Energiekonzepten genutzt werden. Und falls doch einmal Probleme auftreten sollten, steht den betreffenden Gemeinden eine Schiedsstelle der Initiative zur Seite.

Dazu haben sich die folgenden Ingenieurbüros freiwillig verpflichtet, bei der Erarbeitung von Machbarkeitsstudien für Bioenergiedörfer und gegebenenfalls auch bei weiterführenden Beratungs- und Planungsarbeiten zwecks Qualitätssicherung in einem Netzwerk zusammenzuarbeiten und dabei die folgenden Regeln einzuhalten:



AKADEMIE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN



NETZWERK
REGIONALE ENERGIE M-V



MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT,
UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ
MECKLENBURG-VORPOMMERN



THÜNEN-INSTITUT
FÜR REGIONALENTWICKLUNG



STÄDTE- UND GEMEINDETAG
MECKLENBURG-VORPOMMERN



LANDGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH



BIOENERGIEREGION
MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE



INSTITUT FÜR ANGEWANDTES
STOFFSTROMMANAGEMENT



BIOENERGIEREGION
RÜGEN



GENOPORTAL
GENOSSENSCHAFTSVERBAND

Regeln der beteiligten Ingenieurbüros

1. Im Mittelpunkt der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für ein Bioenergiedorf steht das Interesse der jeweiligen Gemeinde und ihrer Bürger an einer nachhaltigen, zukunftssicheren, kostengünstigen und umweltfreundlichen Energieversorgung auf der Basis erneuerbarer Energie. Besonderes Gewicht hat auch die Entwicklung regionaler Wertschöpfung: die wirtschaftlichen Effekte der erneuerbaren Energien sollen durch verschiedene Teilhabeformen in hohem Maße der Bevölkerung in den Regionen zugute kommen.

Die Gemeinden haben einen nicht einzuschränkenden Anspruch auf objektive, ergebnisoffene Beratung und Anleitung. Dies gilt auch für Teilarbeiten oder weiterführende Beratungs- und Projektierungsleistungen für Bioenergiedörfer.

2. Die unten aufgeführten Ingenieurbüros beteiligen sich an einem Qualitätssicherungsnetzwerk „Ingenieurbüros für Bioenergiedörfer MV“, das durch den Verein *Netzwerk Regionale Energie M-V* aufgebaut wird. Das Ingenieurnetzwerk wird durch den Runden Tisch der Ingenieure koordiniert. Der runde Tisch wird durch wenigstens 5 und maximal 10 Vertreter von Ingenieurbüros und die Vertreter das IFAS¹ gebildet. Alle im Netzwerk mitwirkenden Ingenieurbüros erklären ihre Bereitschaft, am Runden Tisch mitzuarbeiten, sie haben ein Vorschlagsrecht für den Runden Tisch. Die Entscheidung für die Teilnahme am Runden Tisch fällt der Vorstand des Vereins Netzwerk regionale Energie.

3. Projekte werden im Wettbewerb entwickelt und durchgeführt. Die Gemeinden sichern ihr Auswahlrecht und die Vertragsfreiheit. Ihnen obliegt auch hauptverantwortlich die Eigenkontrolle und Verwendung der Ergebnisse.

Die Ergebnisse werden der beauftragenden Gemeinde, Verein oder Genossenschaft zur freien Entscheidung übergeben. Eine kommerzielle Bindung der Verwendung von Ergebnissen an das Geschäftsinteresse der beratenden Firma entspricht nicht den oben genannten Grundsätzen. Die auf dieser Liste aufgeführten Ingenieurbüros versichern, dass nicht von

¹ Das IFAS (Institut für angewandte Stoffstrommanagement, <http://www.stoffstrom.org/institut/>) entwickelt einen Clusterantrag für die Bioenergiedörfer in MV und leitet die fachliche Beratung des Coaching der Bioenergiedörfer.



AKADEMIE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN



NETZWERK
REGIONALE ENERGIE M-V



MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT,
UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ
MECKLENBURG-VORPOMMERN



THÜNEN-INSTITUT
FÜR REGIONALENTWICKLUNG



STÄDTE- UND GEMEINDETAG
MECKLENBURG-VORPOMMERN



LANDGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH



BIOENERGIEREGION
MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE



INSTITUT FÜR ANGEWANDTES
STOFFSTROMMANAGEMENT



BIOENERGIEREGION
RÜGEN



GENOPORTAL
GENOSSENSCHAFTSVERBAND

kommerziellen Interessen Dritter abhängig sind, insbesondere nicht den Vertriebsinteressen der Hersteller von Anlagen oder überregionaler Energieversorger verpflichtet sind.

4. Die beratenden Unternehmen haben ihren Firmensitz, eine Filiale oder ein Projektbüro in Mecklenburg Vorpommern.

5. Die beratenden Unternehmen versichern, nachweislich mindestens 2 kommunale oder bürgerschaftliche Energie- oder Klimaschutzprojekte verantwortlich oder wesentlich mitgestaltet zu haben und sind bereit, überprüfbare Referenzen dafür vorzulegen. Ingenieurbüros und beratenden Unternehmen, die einschlägige Erfahrungen noch nicht aufweisen können, sind bereit, mindestens die erste Machbarkeitsstudie gemeinsam Kooperation mit einem erfahrenen Unternehmen durchzuführen.

6. Die Ingenieurbüros sind bereit, mit den anderen Unternehmen des Netzwerkes zu kooperieren, im Netzwerk der Ingenieurbüros mitzuarbeiten und sich bei der Durchführung der Machbarkeitsstudien an den vom Runden Tisch der Ingenieure unter Leitung des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement entwickelten Standards und Verfahren zu orientieren.

7. Die Ingenieurbüros akzeptieren den Runden Tisch der Ingenieure als vorgerichtliche Clearing- und Schiedsstelle für Streitfragen, sofern der Auftraggeber dies wünscht.